

Hochverehrter Meister!

Vor etlichen Jahren hatten Sie die Güte, die Widmung einiger meiner Lieder anzunehmen, und ich habe meine Bitte schon damals damit begründet, dass ich Sie als meinen Meister verehere, wenn auch leider nur par distance. Aus demselben Grunde erlaube ich mir heute, Sie zu bitten, den Klavierauszug meines Einacters, „Der Vagabund und die Prinzessin“ gütigst anzunehmen, und gelegentlich einmal durchzublättern. Freilich liegt hier das Entscheidende in der orchestralen Behandlung einzelner Theile (eines Puppenspiels u. A.), aber die Partitur ist nicht gedruckt, ich kann sie also nicht vorlegen. Das Stückchen wurde zuerst im kgl. Opernhaus in Budapest aufgeführt, sodann unter andern im Coventgardentheater in London, und die deutsche Uraufführung findet demnächst in Breslau statt. Auch eine französische steht bevor. - Dürfte ich es wagen, Sie nun eine Fäust zu bitten, so wäre ich glücklich, in meinem neuen Schreibzimmer hier Ihr Bild mit Ihrem Namenszug zu besitzen, um „die guten Geister zu bannen“. Wollten Sie mir gelegentlich eines senden, würden Sie eine dauernde, herzliche Freude bereiten, Ihrem,
verehöungsvoll ergebenen,

Ed. Poldini